LAGEBERICHT FÜR DAS

GESCHÄFTSJAHR 2024/2025

der

Silvretta Montafon Bergbahnen GmbH

Lagebericht der Gesellschaft

Allgemeines

Die vorliegenden Zahlen des Jahresabschlusses zum 30. September 2025 sind das Ergebnis des Geschäftsjahres 2024/2025, das den Zeitraum vom 1. Oktober 2024 bis zum 30. September 2025 umfasst.

Besondere Ereignisse

Nach mehreren Geschäftsjahren, die von starken externen Schocks geprägt waren (Covid-19-Pandemie, Ukrainekrieg und Energiekrise) etablieren sich stabilere, wenn auch nach wie vor herausfordernde Rahmenbedingungen.

Geschäftsverlauf

Seit der Ausgliederung des Sommergeschäfts in die Schwestergesellschaft Silvretta Montafon Bergerlebnisse GmbH ist die Silvretta Montafon Bergbahnen GmbH rein vom Wintergeschäft abhängig.
Die Wintersaison startete am 22. November 2024 und wurde an Ostermontag am 21. April 2025 beendet. Insgesamt konnten in der Wintersaison rd. 1.121t Gäste (Ersteintritte) und damit rd. 2% mehr als im Vorjahr begrüßt werden. Das Vor-Covid-Niveau bei den Gästezahlen ist damit jedoch nach wie vor noch erreicht.

Ertragslage

Der Rohertrag im Wirtschaftsjahr 2024/2025 beträgt TEUR 49.181 und liegt damit um TEUR 2.679 (5,8%) über dem vergleichbaren Vorjahreswert von TEUR 46.502.
Die Personalkosten betragen TEUR 11.137 und liegen leicht über dem Vorjahreswert (TEUR 11.120) und sind mit 22,6 % (VJ 23,9%) nach wie vor die höchste Ausgabenposition bezogen auf den Rohertrag.
Der Verwaltungsaufwand beträgt TEUR 8.414 bzw. 17,1% vom Rohertrag und ist um rund TEUR 570 höher als im Vorjahr (TEUR 7.842 bzw. 16,9%). Die größte Einzelposition resultiert aus der Weiterbelastung von verschiedenen Verwaltungs- und Vertriebskosten der Silvretta Montafon Holding GmbH an die Gesellschaft.
Der Vertriebsaufwand stieg im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 89 und liegt in Summe bei TEUR 512 (VJ TEUR 423).

Das Betriebsergebnis erreicht im Geschäftsjahr TEUR 11.598 (VJ TEUR 11.307).
Das Finanzergebnis beträgt im Geschäftsjahr TEUR -805 (VJ TEUR -764). Die Position umfasst neben der Verzinsung von zur Verfügung gestellten Mitteln innerhalb der Silvretta Montafon Gruppe auch Zinsaufwände für Bankdarlehen iHv TEUR -258, sowie Erträge aus Beteiligungen iHv TEUR 160.
Das Ergebnis vor Steuern erreicht TEUR 10.792 (VJ TEUR 10.542); der Jahresüberschuss beläuft sich auf TEUR 8.433 (VJ TEUR 8.317).
Die Rentabilität des Ergebnisses vor Steuern bezogen auf den Rohertrag erreicht 21,9% (VJ 22,7%).

Liquiditätslage

Der Netto-Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit beträgt TEUR 17.272 (VJ TEUR 19.196).
Die Investitionstätigkeit führte in Summe zu einem Netto-Abfluss von TEUR -5.172 (im VJ Netto-Abfluss von TEUR -4.101).
Der Finanzierungs-Cash-Flow beträgt TEUR -11.052 (VJ TEUR -15.355).
Die flüssigen Mittel machen zum Stichtag TEUR 1.363 (VJ TEUR 316) aus.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist um 3% auf TEUR 94.021 (im VJ TEUR 97.255) gesunken.
Das Sachanlagevermögen macht jetzt insgesamt TEUR 88.770 aus (VJ TEUR 88.348).
Das Finanzanlagevermögen beträgt TEUR 403 (im VJ TEUR 395).
Das Eigenkapital beträgt TEUR 52.310 (VJ TEUR 43.877) und macht damit 55,6% der Bilanzsumme aus (VJ 45,1%).
Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 22,4% (VJ 26,5%)
Die Nettoverschuldung liegt bei TEUR 3.839 (VJ TEUR 10.338), der Nettoverschuldungsgrad beträgt 7,3% (VJ 23,6%) (Relation zum Eigenkapital).
Das Nettoumlaufvermögen ist negativ und beläuft sich auf TEUR -12.431 (VJ TEUR -14.290).

Mitarbeiter

Zum Bilanzstichtag 30. September 2025 wurden 163 Dienstnehmer (VJ 162), davon 138 Arbeiter und 25 Angestellte (VJ 137 Arbeiter bzw. 25 Angestellte) beschäftigt. Der durchschnittliche Personalstand betrug 198 Mitarbeiter (VJ 206).

Forschung und Entwicklung

Eigene Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten werden nicht durchgeführt.

Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft unterhält keine Niederlassungen.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Die Silvretta Montafon Bergbahnen GmbH ist eines der größten Skigebiete in Österreich, gemessen an Pistenkilometern befindet man sich unter den Top 12. Mit den umliegenden Skimärkten Bayern, Baden-Württemberg, Ostschweiz, Liechtenstein und Vorarlberg hat die Silvretta Montafon eines der besten Einzugsgebiete, nach Anzahl an Skifahrern im Einzugsgebiet gerechnet. Die Silvretta Montafon ist das erste große Skigebiet für Gäste, die aus diesem Raum kommen. Für Gäste aus der Ostschweiz und Liechtenstein punkten wir durch ein besseres Preisleistungsverhältnis als unsere Schweizer Mitbewerber.

Der Geschäftsverlauf der Silvretta Montafon Bergbahnen GmbH ist wesentlich von der allgemeinen touristischen Entwicklung im Montafon beeinflusst, diese einerseits von der wirtschaftlichen Entwicklung in den oben genannten Hauptherkunftsmärkten und andererseits von der Investitionstätigkeit und Marktbearbeitung der lokalen Hotellerie.
Die kurzfristige Geschäftsentwicklung wird aufgrund der unsicheren Wirtschaftsentwicklung in den Hauptmärkten und einem möglichen Bettenrückgang in der Region umsatzseitig weiterhin schwer abschätzbar bleiben.
Trotz einer leichten Entspannung bei den Energiekosten ab 2025 bleiben diese weiterhin deutlich über dem Ausgangsniveau. Zwar sinkt die allgemeine Inflationsrate, jedoch ist dauerhaft mit einem deutlich höheren Kostenniveau zu rechnen.
Die in den letzten Jahren getätigten bzw. noch in Umsetzung befindlichen Investitionen werden es der Gesellschaft ermöglichen von der allgemeinen touristischen Entwicklung im Tal möglichst positiv zu profitieren. Mittelfristig stehen weiterhin ähnlich umfangreiche Investitionen in die Erneuerung und Substanzerhaltung der Infrastruktur an. Mittelfristig stehen weiterhin ähnlich umfangreiche Investitionen in die Erneuerung und Substanzerhaltung der Infrastruktur an.
Durch die Weiterentwicklung des Aufenthaltstourismus, eine verbesserte Wochenauslastung und damit eine positive Entwicklung bei den Ersteintritten, ist eine entsprechend bessere Preisdurchsetzung und höhere Wertschöpfung auch bei den Schwesterunternehmen zu erwarten.
Zudem werden wir in den nächsten Jahren unseren Fokus in die Weiterentwicklung unseres Vertriebes setzen, mit dem Ziel, sowohl den Online- als auch den Direktvertrieb deutlich zu stärken.

Risikomanagementsystem

Zentraler Bestandteil des Risikomanagementsystems ist ein umfassendes Berichtssystem, mit dem die betriebswirtschaftliche, wie auch die branchenspezifische Entwicklung laufend analysiert werden. Die Geschäftsführer und Bereichsleiter erhalten regelmäßig entsprechende Berichte über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auch branchenspezifischen Daten (Frequenzen, Ersteinritte).

Klima und Umwelt

Diese nicht beeinflussbaren Risiken versuchen wir mit effizienten Schneeanlagen, welche einen integrierten Teil der notwendigen Infrastruktur und Voraussetzung für den wirtschaftlichen Erfolg darstellen, entgegenzutreten. Im Weiteren werden wir unsere Alternativangebote weiter ausbauen und verstärkt den Zwei-Saison-Betrieb forcieren.

Technik

Unsere gesamten technischen Einrichtungen werden auf einem hohen technischen Stand gehalten und entsprechen auch allen behördlichen Sicherheitsvorschriften.

IT -Risiken

Zur Minimierung möglicher Risiken aus der Informationstechnologie setzen wir moderne Hardware und aktuelle Software ein. Zudem wird regelmäßig eine externe Evaluierung durchgeführt.

Personal- und Fluktuationsrisiko

Dem Risiko der Abwanderung von Fach- und Führungskräften wirken wir mit einem entsprechenden Vergütungssystem und vorbildlichen Sozialleistungen entgegen.

Risiko aus Forderungen und Verbindlichkeiten

Es bestehen keine Fremdwährungsrisiken bei Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Ein Liquiditätsrisiko in Bezug auf die eingegangenen Verbindlichkeiten sehen wir aus heutiger Sicht nicht.

Risiko aus Kassabeständen und Bankguthaben

In der Position Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Abschlussstichtag keine Fremdwährungsvaluten enthalten.

Risiko aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Es bestehen keine Fremdwährungsrisiken aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.
Es bestehen keine variabel verzinsten Kredite.

Derivative Finanzinstrumente

Im Geschäftsjahr hat die Gesellschaft Zinsabsicherungsgeschäfte im Ausmaß von T€ 27.539 (VJ T€ 29.310) abgeschlossen (Capgeschäfte). Diese dienen ausschließlich zur Zinsabsicherung mehrerer langfristiger Finanzierungen (Leasing und Darlehen) und sind bis zu den Geschäftsjahren 2027/28 (T€ 8.125), 2028/29 (T€ 2.000) bzw. 2036/37 (T€ 17.414) fixiert. Der Marktwert der Derivate beläuft sich zum Stichtag auf T€ 476 (VJ T€ 564).

Schruns, am 2. Dezember 2025

Peter Marko

DDI Martin Oberhammer